

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 22.11.2022	Nummer F0298/22
Absender  <b>Fraktion AfD</b>		
Adressat  Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 08.12.2022	
Kurtitel  Magdeburg-Nord: Lücke in Lärmschutzwand schließen		

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Borris,

Schon vor dem Bau der Lärmschutzwand am nördlichen Stadtausgang hatte es in den anliegenden Stadtteilen Debatten über eine Lärmschutzwand auf der Brücke über die Ebendorfer Chaussee gegeben. Das Vorhaben scheiterte offenbar aus Kostengründen und aufgrund technischer Hürden. Am Bedarf selbst hat sich allerdings nichts geändert. Dieser ist nach wie vorgegeben. Derzeit breitet sich reichlich Verkehrslärm seitlich der Lärmschutzwände aus. Diese sind viel zu kurz und überlagern die Bebauung nicht ausreichend. Gerade die zehngeschossigen Wohngebäude an der Ebendorfer Chaussee, der Lumumbastraße, der Otto-Nagel-Str. und der Johannes-R.-Becher-Str. sowie der Lübecker Privatweg sind von den Folgen des Lärms stark betroffen. Laut den offiziellen Angaben im Umfeld des letzten Lärmaktionsplan der Stadt Magdeburg von 2018 wurden am Magdeburger Ring rund 74db am Tag und 67db in der Nacht gemessen. Die korrespondierenden „Grenzwerte“ für Bestandsbauten von 70db am Tag und 60db in der Nacht werden dadurch weit überschritten. Der gemessene Wert entspricht in der Nacht vielmehr einem dreimal so hohen Lärmpegel wie ihn die entsprechenden Bestimmungen für Bestandsbauten vorgeben. Bei Neubauten liegen die Grenzwerte noch erheblich darunter. Der Verkehrslärm im Bereich des Rings ist derart hoch, dass eine weitere Stadtentwicklung in Ring-Nähe, wie z. B. am Umfassungsweg, ohne zusätzlichen Lärmschutz nicht mehr möglich wäre. Besonders für die Lebensqualität und das Image der nördlichen Stadtteile ist der Lärmschutz immerhin ein entscheidender Entwicklungsfaktor.

Gerade in der Neustadt ist eine positive Stadtentwicklung außerordentlich dringend und wichtig. Daher sollte das geplante Neubaugebiet zügig mit einem angemessenen Lärmschutz versehen werden, der den gesetzlichen Ansprüchen für Neubauten genügt. Auf diese Weise sollten Einwohner sowie Schüler vor gesundheitsschädlichem Lärm geschützt werden. Auch dort entsprechen die db-Werte den oben genannten Werten. Es sollte zudem dringend auf die Qualität der Wände geachtet werden. Die derzeit verwendeten Metallwände reflektieren den Lärm weitgehend. Moderne Lärmschutzbauten hingegen absorbieren den Lärm stärker. Darüber hinaus ließen sich diese z. T. genauso platzsparend verbauen und sind weniger anfällig für Beschmierungen und sonstige Formen des Vandalismus. Ein angemessener Lärmschutz ist auch ein wesentlicher Faktor der Lebensqualität, nicht zuletzt auch für Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, zudem steigert er die Lernqualität in Schulen und für die Schüler, die in der Gegend wohnen.

Daher frage ich Sie:

1. Gibt es Möglichkeiten, die Lücke in der Lärmschutzwand am Magdeburger Ring zwischen Ebendorfer Chaussee und Lübecker Privatweg mit lärm mindernden Maßnahmen zu überbrücken? Wenn ja, welche wären das?
2. Wie sieht die Zeitschiene zum Bau der geplanten Lärmschutzwand am Umfassungsweg (geplantes Neubaugebiet) aus?
  - 2a. Gibt es bereits Planungen für eine Verlängerung in Richtung der dortigen Bestandsbauten bzw. zur Grundschule am Umfassungsweg und Thomas-Müntzer-Schule? Mit welchen Zeiträumen wäre dabei bis zu einer Realisierung zu rechnen?
  - 2b. Wie soll die Lärmschutzwand aussehen?
3. Welche Maßnahmen im Bereich Lärm- und Schallschutz inklusive Zeitstrahl für Planung sind derzeit vorgesehen?
4. Wird bei allen anstehenden Sanierungen der Tangente auf Flüsterasphalt zurückgegriffen?
5. Wenn nein, warum nicht, und wie hoch wären die Mehrkosten gegenüber der üblichen Sanierung?
6. Welchen Effekt wird der zusätzliche Verkehr infolge der Ansiedlung von Intel haben und wurde dieser Faktor auch in der Planung zu diesem Bereich berücksichtigt?
7. Welche aktuellen Verkehrsmessungen, auch in den Nachtstunden, sind geplant oder werden derzeit durchgeführt und wie sind die Ergebnisse einsehbar?

Ronny Kumpf  
Stadtrat